

22. 21.09.12

»Streichquintett« verschönert das Informationszentrum

Fünf Männer des Historischen Vereins machen das ehemalige Pfarrbüro im Kloster Schuttern zum Ausstellungsraum

Schuttern (cbs). »Vier Handwerker und ein Künstler«, beschreibt Klaus Geppert das Beschäftigungsverhältnis der fünf Freunde. Das sind die Bautrupp-Männer des Historischen Vereins Schuttern wirklich. Nicht erst seit der 1400-Jahr-Feier 2003, als Männer mit Tatendrang und dem Hang zur Vollendung der ihnen aufgetragenen Arbeiten gefordert waren.

Klaus Geppert und Eddy Hangs sind Schulkameraden. Als Handballstars des TUS warfen sie ein Tor ums andere. Irgendwie führten die Wege der fünf gebürtigen Schutterner mit Fred Kopf, Oskar Kopf und Karl-Heinz Eble immer wieder zusammen.

Der Künstler Eddy Hangs gibt den Farbton an und seine Männer folgen ihm auf dem Fuß. So auch beim jüngsten Projekt, das aus dem ehemaligen leicht ramponierten Pfarrbüro einen schmucken künftigen Ausstellungsraum machte. Mit Pinsel und Farbe schrit-



Das »Streichquintett« des historischen Vereins mit Fred Kopf (von links), Klaus Geppert, Karl-Heinz Eble und Eddy Hangs. Es fehlt Oskar Kopf.
Foto: cbs

der Arbeit wird gefrotzelt«, sagt Klaus Geppert. »Und wir erfahren wieder vom Klaus das Neueste aus dem Ort«, ergänzt Karl-Heinz Eble. Und ganz beiläufig werden auch noch die Wände gestrichen, das »Kabuff«, eine kleine Nebenkammer, mit historischen Gewändern eingeräumt sowie Türrahmen und Türen lackiert. »Aber wo ist eigentlich der Oskar?«, fragt dessen Bruder Fred Kopf in die Männerrunde. »Heute habe ich ihn noch gesehen«, meint Klaus Geppert. Oskar macht das Männerquintett komplett. »Wir verstehen uns halt«, sagt Eddy Hangs.

Irgendwie liegt über der Vollendung des Projekts eine leichte Trauer. Jetzt sind die wöchentlichen Treffs zu Ende. »Aber wir kommen wieder«, versichert Klaus Geppert. Weitere Aufgaben wären der Treppenaufgang oder das Refektorium, die auf Zuwendung mit Pinsel und Farbe warten.

ten die Herren zur Tat. »Jetzt haben wir uns das auch noch unter den Nagel gerissen«, sagt Klaus Geppert. Gemeint

ist die Selbstverständlichkeit, mit der sich die Mitglieder des Historischen Vereins an der räumlichen Entwicklung des

Informationszentrums Kloster Schuttern beteiligen. Stunden rechnet das »Streichquintett« ohnehin nicht ab. »Während